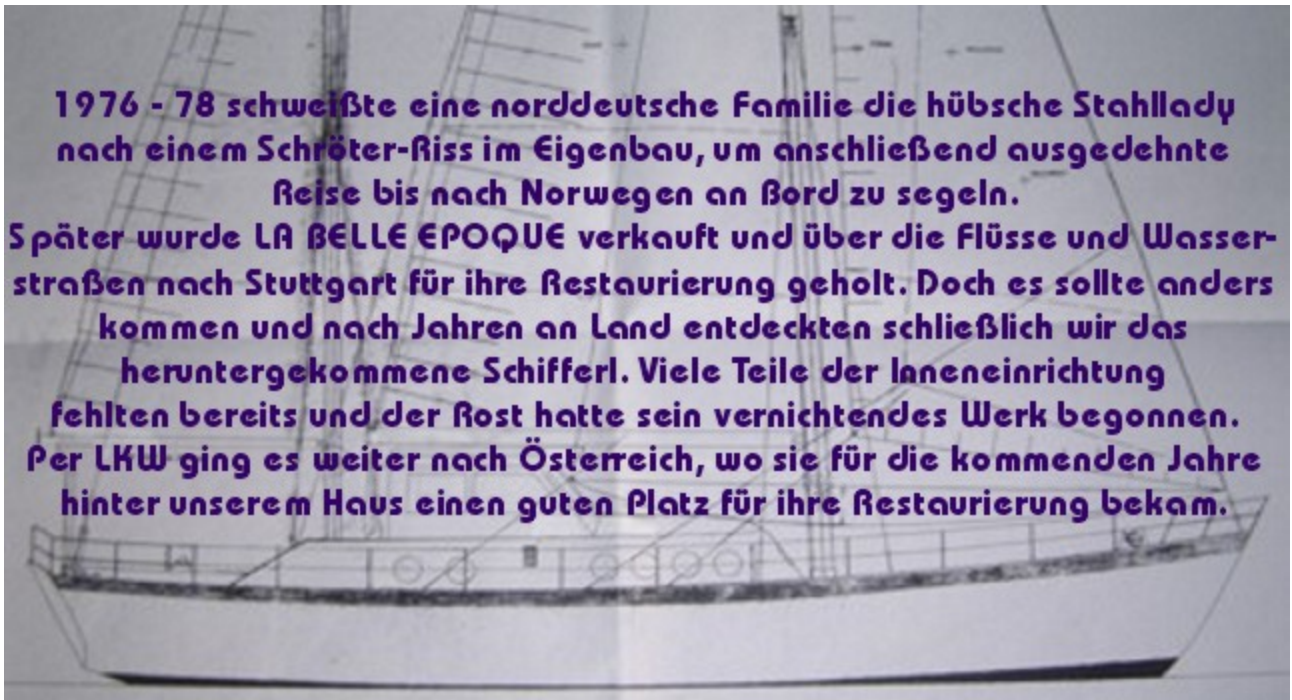




## *Geschichte und Restauration unserer Stahlyacht „La Belle Epoque“*



Im Sommer 2004 ist es so weit: wir sind stolze Besitzer unserer Traumyacht – wenn auch unserer restaurationsbedürftigen Traumyacht. Gemeinsam mit dem freundlichen Vorbesitzer organisieren wir den Transport nach Hause, um im kommenden Jahr mit den Arbeiten zu beginnen.

Wir wissen seit der ersten Besichtigung, dass LA BELLE EPOQUE ausgeräumt und komplett restauriert werden muss, denn wir konnten uns während der Besichtigung einen guten Eindruck über den Zustand machen und uns wurde nichts verheimlicht.

Wir werden die anstehenden Arbeiten komplett selber leisten, außerdem werden wir das Boot nach Österreich holen. So fallen keine laufenden Standkosten an, wir können auch Abends und zwischendurch an der Restauration arbeiten und haben unsere Werkstätte direkt beim Boot. Wir rechnen mit einem Arbeitsaufwand von mehreren tausend Stunden innerhalb einiger Jahre. Außerdem werden die Restaurationskosten die Anschaffungskosten des Rumpfes bei weitem übersteigen.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden.  
Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



LA BELLE EPOQUE wird von Deutschland nach Österreich transportiert, hinterm Bauernhaus aufgestellt und mit einem Dach versehen. So können wir auch bei Regen am Schiff arbeiten und haben unsere Werkstätte gleich nebenan.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Die ersten Arbeiten bestehen in der Schadensbegutachtung. Tagelang klopfen wir Rost und legen alle Stellen frei, an denen wir schwere Rostschäden vermuten. Wie erwartet ist LA BELLE EPOQUE auch entlang eines Spants durchgerostet. Hier waren die Wasserdurchlässe im Spant verstopft und Regenwasser stand vermutlich viele Jahre im Rumpf. Es sollte sich aber zeigen, dass dies die einzige Stelle im Rumpf ist, die geschweißt werden muss.

Mit einem Plasmaschneider schneidet Jürgen großflächig das alte Blech heraus. Der Plasmaschneider leitet weniger Wärme ins Material ein und ist daher ideal für diese Arbeit.

Anstelle von Ultraschallmessungen am Rumpf verwendeten wir eine Handbohrmaschine, um die Rumpfstärke an angerosteten Stellen zu ermitteln. Wir bohrten einfach Löcher und stellten so fest, dass der Rumpf ausser hier nirgends ernsthaft beschädigt war. Anschließend schweißten wir natürlich die Löcher wieder zu.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Auch die inneren Spanten müssen in diesem Bereich erneuert werden.



An vielen weiteren Stellen ist der Rumpf zwar rostig, aber noch nicht geschwächt. Sandstrahlen und Lackieren wird hier genügen.



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Nachdem wir den gesamten Rumpf vom losen Lack freigeklopft, auf Schaden inspiziert und diese ausgebessert haben, schweißen wir alle Durchlässe der alten Doradelüfter und alle alten Bohrungen zu und beginnen mit den wenigen Umänderungsarbeiten an Deck.

Die Doradelüfter werden wir mit Decksluken austauschen. Wir planen ohnehin, an Bord zu leben und können die Yacht somit aktiv lüften. Passive Lüftungsmöglichkeiten sind für uns zweitrangig. Aus Erfahrung ist es uns wichtiger, ein absolut dichtes Schifferl zu haben. Doradelüfter können oft leider diesen Anspruch nicht gerecht werden.

Umänderungsarbeiten sind zum Beispiel:

- das Entfernen der Badeplattform;
- zusätzliche Poller;
- verschiedene Aufnahmen von Taljen;
- zusätzliche Backskisten und Luken;
- eine neue, sehr stabile und extra hohe Reling;
- entfernen von alten Befestigungspunkten;
- die Zu- und Entlüftung des Motorraums höher setzen;
- ein geschlossenes Steuerhaus auf die Yacht schweißen



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Im Nachhinein gesehen haben wir uns in dieser Zeit der Umänderungsarbeiten nicht genug Zeit gelassen. Da wir einiges übersehen haben und heute so manches anders gestalten würden. Zum Beispiel würden wir die gesamte Cockpitwanne etwas umgestalten und die Liegeflächen breiter bauen, zwei Kojenluken zuschweißen, die Backskisten-Öffnungen noch größer gestalten, die Tankbefüllung für Trinkwasser höher gestalten, damit kein Schmutz von Deck in den Tank gelangen kann (auch auf die Gefahr hin, dass man sich die Zehen anstoßen kann); einen Mastkorb um den Großmast bauen, den seitlich am Rumpf montieren Anker entfernen, die Motorraum Zu- und Entlüftung noch höher setzen...

Doch im Großen und Ganzen sind wir mit unseren Abänderungen zufrieden und Kleinigkeiten an Deck einer Yacht zu ändern, die man noch nie gesegelt ist, ist immer schwierig.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Da die Yacht für alle Seegebiete geeignet sein sollte und wir die Vorzüge von einem geschlossenen und geheiztem Innensteuer zu schätzen wissen, montieren wir auf dem kleinen Mittelcockpit der Yacht ein geschlossenes Steuerhaus. Das zusätzliche Gewicht von zirka 300kg wird mit extra Blei im Kielgewicht ausgeglichen, das hintere, offene Cockpit mit Steuerrad bleibt vom Steuerhaus unverändert. Im Zuge der Arbeiten werden wir die Bäume (Groß- und Besanbaum) 15cm nach oben setzen. Da der Besan im Achtercockpit bisher keine Stehhöhe erlaubt hat, hätten wir diese Abänderung jedoch auch ohne Steuerhaus gemacht. LA BELLE EPOQUE verfügt über ein sehr hohes Rigg (18m Großmast von Deck) und wird deshalb auch so noch genügend Segelfläche tragen.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Da unser neues Deckshaus durch den alten Niedergang vom generellen Inneren der Yacht getrennt bleibt, können wir uns relativ große Luken für eine gute Rundumsicht erlauben. Nach einigen Überlegungen und Zeichnungen entschieden wir uns gegen eine „überhängende“ Vorderseite (wie in der Berufsschiffahrt üblich) und passten den Winkel dem des Kajütaufbaues an. Das Steuerhaus wird einzig der Navigation dienen, wir planen, es mit einen großen Kartentisch und sämtlichen Navigationsinstrumenten zu füllen. Schoten und Fallen werden allerdings nur im offenen Cockpit zu bedienen bleiben. Über viele Seemeilen auf der Nordsee, dem Nordatlantik und dem Arktischen Ozean werden wir mit dieser Lösung stets zufrieden sein.



Mehr Information zu unseren Überlegungen zum Steuerhaus siehe hier:  
<http://www.fortgeblasen.at/segelpage/webside/konstruktion.htm/>



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*





In der Zwischenzeit entfernen wir auch restliche alte Einrichtung und Isolierung und finden den Rumpf unter dem Styropor durchgehend unbeschädigt.



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Wir entfernen sämtliche Technik aus dem Schifferl: den Perkins Dieselmotor wird Jürgen zerlegen und überholen. Auf die Zweikreis-Kühlung und den Wärmetauscher werden wir in Zukunft verzichten und das Boot mit einer Rohrkühlung ausstatten. Da diese Kühlung problemlos und wartungsfrei bleibt und uns die Möglichkeit gibt, den Motor auch in kalten Klimazonen bei unseren Überwinterungen verwenden zu können, da der Motor permanent mit Frostschutz gefüllt ist.

Auch das Getriebe, die Welle, die Gleitringdichtung und die Schraube werden wir wieder verwenden. Über den Motor werden wir allerdings einen Tagestank montieren, in den bereits vorgefilterter Diesel aus dem Haupttank gepumpt wird. Außerdem wird der Motor mit einem zusätzlichen 24V Generator ausgestattet.



Mehr Informationen zu Motor und Außenhautkühlung:

<http://www.fortgeblasen.at/segelpage/webside/motortechnik%20segelboot.htm>



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Auch Innen werden alle Änderungen geschweißt, bevor wir das Boot sandstrahlen. Der ehemalige Grauwassertank wird stillgelegt und muss so weit als Möglich sandgestrahlt werden.

Umänderungen im Inneren sind: zusätzliche wasserdichte Schoten aus Stahl, Änderungen der Ausstattung, dafür werden Winkel und Aufnahmen geschweißt, die der Holzeinrichtung als Befestigungspunkte dienen werden. Alle Schoten werden auf undichte Stellen überprüft, alte Bohrlöcher zugeschweißt; Änderungen im Ankerkasten, da in Zukunft zwei Buganker gefahren werden.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Jürgen schweißt eine neue Reling: durchgehend aus Edelstahl Rohr und mit zusätzlichem Stahlseil auf halber Höhe. Die Reling dient einzig der Sicherheit an Bord, ihr optisches Erscheinungsbild ist für uns zweitrangig. Weshalb wir sie höher als auf Yachten üblich gestalten: die Reling ist wie ein Sicherheitsgeländer 90cm hoch. Durch die Hohen Aufbauten an Bord LA BELLE EPOQUEs wird sie allerdings ohnehin nicht negativ auffallen.



Zwischendurch erfolgen viele Detailarbeiten in unserer Werkstätte. Wenn immer möglich, bauen wir unser Zubehör selbst, so können wir Kosten sparen und Zubehör in stabiler Qualität produzieren.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Nachdem die Technik aus dem Rumpf entfernt ist, entdecken wir die einzige „Überraschung“, die LA BELLE EPOQUE für uns bereit hält: im Kielballast aus Stahlbeton steht Wasser. Wir entschließen uns, den gesamten Ballast heraus zu stemmen.



Der Ballast besteht aus Stahlbarren, die anschließend mit Beton in der tiefen Bilge fixiert wurden. Wir wollen in Zukunft auf den Beton verzichten, da er sich offensichtlich nicht bewehrt hat. Die Entfernung einiger Tonnen Stahl aus dem Rumpf wird zur Knochenarbeit, weshalb der Motorraum in Zukunft den Spitznamen „Jürgens Verlies“ tragen wird!



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Die Barren werden gereinigt, während Jürgen den letzten Beton aus dem Kiel stemmt.

Wir haben Glück: durch dem Fehlen von Sauerstoff konnte das Wasser-Öl Gemisch unter dem Beton keinerlei Schaden anrichten, nach den Putz- und Schleifarbeiten finden wir neuwertige Bleche im gesamten Kielbereich. Trotzdem entfetten und schleifen wir die Kielkammern, um sie mit neuer Beschichtung zu schützen.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Die gereinigten Stahlbarren werden neu geschichtet und mit Blei vergossen. Dadurch können wir nicht nur das zusätzliche Decksgewicht (Steuerhaus) ausgleichen, sondern auch das Kielgewicht tiefer in den Kiel stauen und den Schwerpunkt verbessern. Allerdings werden die Bleiarbeiten wiederum zur Schwerstarbeit...



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Nach einem Jahr Änderungs- und Ausschweißarbeiten ist es so weit: wir können LA BELLE EPOQUE sandstrahlen und neu lackieren:



Durch anfängliche Schwierigkeiten mit dem geliehenen Gerät und die zeitraubenden Lackierarbeiten verbringen wir drei Wochen Vollzeit-Arbeit an diesem Restaurationsteil – unser Jahresurlaub am Schiff ;-)



Insgesamt benötigen wir 7 Tonnen Strahlgut (Hochofenschlacke und getrockneter Quarzsand), trotz mehrmaliger Verwendung. Während ihrer vielen Jahre haben sich unzählige Lackschichten am Rumpf gesammelt und wir legen Wert darauf, die Arbeit mit äußerster Sorgfalt zu erledigen.



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!





Die Arbeit lohnt: endlich ein schönes Schifferl und kein Wrack mehr!

Allerdings könnte Jürgen in seinem „Sandstrahl Outfit“ in einem SiFi-Film mitspielen...



Die Staub- und Lärmbelastung ist enorm – wir sind unseren Nachbarn für ihr Verständnis sehr dankbar, da unsere Arbeit zusätzlichen Hausputz in der ganzen Nachbarschaft hervorruft...



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Auch im Inneren des Bootes haben wir so weit als möglich gestrahlt. Doch die Arbeit innen hat sich als besonders schwierig heraus gestellt: durch die Staubbelastung fehlte Augenblicke nach Arbeitsbeginn jegliche Sicht und in den Bilgen sammelte sich der Sand und musste alle paar Minuten ausgeschaufelt werden, damit noch bis ans Blech gestrahlt werden konnte. Einige Räume konnten wir nicht erreichen und unproblematische Bereiche haben wir ausgelassen. Sie werden später mit Flex und Drahtbürste gereinigt.



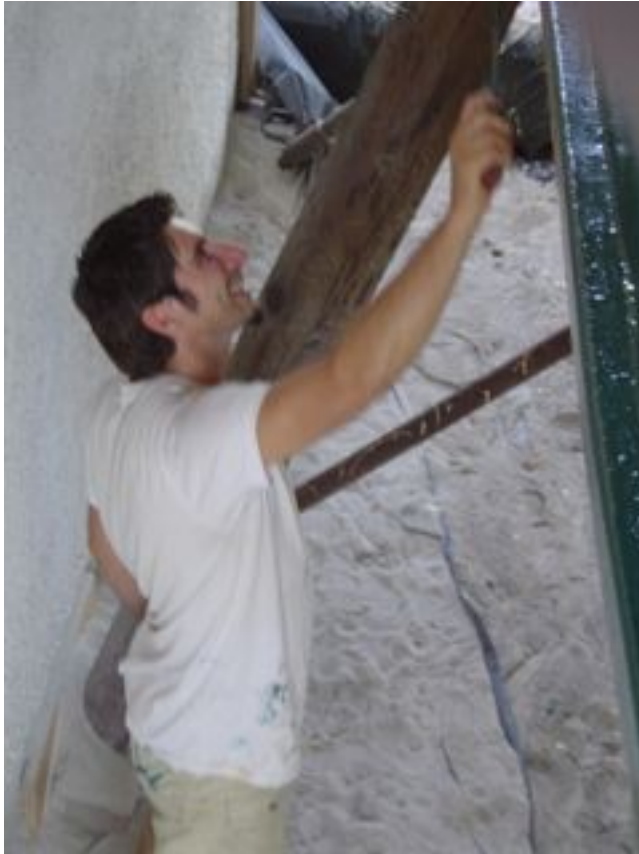
Nun wird es Zeit, die knappen 500kg Lack auf zu bringen. Wir entschließen uns, den Lack in mehreren Lagen mittels Rollen zu streichen, da das Lackieren mittels Airless von uns nicht durchgeführt werden kann und zusätzlichen Lackverschleiß hat. Außerdem legen wir ohnehin keinen so großen Wert in eine perfekte Oberfläche und verzichten auch darauf, den Rumpf zu kitten. Dies wären nur zusätzliche Kosten und Kilos!

Weitere Infos zum Sandstrahlen und Lackieren siehe unter

<http://www.fortgeblasen.at/segelpage/webside/stahlrumpf.htm>



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Anstrich für Anstrich bringen wir den Lack auf:  
zuerst Epoxyd-Grundlack, später PU-Decklack.

Zwischen den Anstrichen müssen die  
Trockenzeiten genau beachtet werden, nur so  
können wir erneutes Zwischenschleifen  
vermeiden.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Um eine rutschfeste Oberfläche auf Deck zu erhalten, streuen wir getrockneten Sand auf die frisch gestrichenen Deckflächen.



Nach dem Auftrocknen wird überschüssiger Sand ab gesaugt, der auf Deck festgeklebte Sand wird mit einer weiteren Lackschicht versiegelt.

Wir sind generell und nach jahrelanger Blauwassererfahrung sehr zufrieden mit diesem Anstrich, doch muss gesagt werden, dass das Deck schnell „nachdunkelt“, da bald Sand aus dem Lack ragt und so die Farbe vom Deck etwas verändert. Da wir uns für eine beige Farbe entschieden haben, stört das nicht weiter, doch kann man keine kleinen Flecken mit frischem Lack ausbessern, ohne einen Farbunterschied zu erkennen.

Wer mehr Wert auf die Deckfarbe legt, kann farblose Glaskörner im Fachhandel beziehen oder aber in den frischen Lack Zucker streuen, der später gewaschen wird (nicht überstreichen). Natürlich wird sandgestreute Oberfläche sehr rau, gezuckerte Oberfläche feiner.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Nun stehen vorerst weitere Arbeiten innen an: wieder wird geschliffen, geflext und lackiert.

Insgesamt wurden während der jahrelangen Arbeiten am Rumpf 5 Winkelschleifer „verheizt“ (darunter 3 Markengeräte für den Profieinsatz), da wir hauptsächlich mit Drahtbürstenaufsatz arbeiteten.

Die Schleif- und Lackarbeiten im Innenbereich waren hauptsächlich Claudias Arbeiten, wofür sie einen ganzen Sommer täglich nach dem Job benötigte.

Besonders wichtig war dabei ausreichender Arbeitsschutz: gute Gasmasken, Schutzbrille (Drahtbürsten neigen dazu, bald mit Drahtstifte zu schießen) und Gehörschutz. In engen Bereichen (wie hier dem Ankerkasten) hat sich eine Schutzmaske aus dem Brandschutz bewehrt, da sie als komplette Haube gefertigt war.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Der Motorraum wird endlich fertig: das mit Blei vergossene Kielgewicht wird von Jürgen (noch vor dem Sandstrahlen) mittels Edelstahlplatten zu geschweißt. Nach dem Sandstrahlen, der Reinigung und den Lackarbeiten arbeitet Jürgen an der Überholung der Technik, bis alles fertig für den erneuten Einbau ist.



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Auch Innen folgen etliche Lackschichten, bis der Rumpf gut versiegelt in einer Farbe glänzt!



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



In der Zwischenzeit beginnt Jürgen mit Arbeiten im Aussenbereich. Rahmen für die Luken konstruieren und fertigen, verschiedene Deckausrüstung montieren.



Der Ruderquadrant kommt vom Galvanisieren zurück und kann montiert werden. Jürgen lagert und montiert Ruder und Welle neu. Da das Ruderblatt mit einem Loch für den Einbau der Welle versehen ist, kann es zuerst montiert werden.

Wir entscheiden uns, den Ruderschaft mittels einer Teflonbüchse zu lagern. Dazu wird das Lager gedreht, anschließend lassen wir es über ein Jahr im Wasser liegen. Erst dann wird das Lager passgenau nachgearbeitet.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*





Aussenarbeiten...



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Die Luken im Cockpit bekommen einen Eichenrahmen.

Die Luken werden gefertigt. Wir verwenden 10mm starkes Makrolon / Lexan (Polycarbonat) um möglichst gut gegen Wellenschlag vorbereitet zu sein. Zusätzlich werden wir allerdings auch Schlagblenden für größere Luken an Bord haben.



Die Luken des Steuerhauses werden geklebt und geschraubt und mit einem Holzrahmen (zur Optik) verziert.



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Claudia bleibt in der Zwischenzeit „lackiert“!

Den Bullaugen legen wir innen Holzringe bei, um das Boot isolieren zu können.



Die schönen Arbeiten: Wir geben unserem Schifferl ihren alten Taufnamen zurück.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Über Internet lernen wir den Erbauer unserer LA BELLE EPOQUE kennen. Nach einem Besuch in Norddeutschland wissen wir, dass schmutziger Diesel ein langjähriges Problem am Schifferl war. Wir entschließen uns, den Tank auf zu schneiden und gründlich zu reinigen. Eine gute Entscheidung, holen wir doch einen gefüllten Eimer Ablagerungen aus den Tankkammern.

Später schweißt Jürgen den Tank wieder dicht. Wir füllen ihn vor der Wasserung mit frischem Diesel und entscheiden uns, den Motor mit einem zusätzlichen Tagestank auszustatten. So wird der Diesel bereits vor dem eigentlichen Tank gefiltert und von Wasser getrennt. Nach dem Tagestank kommen weitere Filter zum Einsatz, bevor der Diesel den Motor erreicht.



Wir freuen uns besonders über das Geschenk von Volker (dem Erbauer von LA BELLE EPOQUE): er findet in seinem Keller eine neue Ersatz-Einspritzpumpe, die wir mit nach Österreich bringen.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Wir beginnen mit den Arbeiten der Isolierung. Aus Kostengründen entschließen wir uns, Styrodur zu verwenden. Mittels Schaumpistolen aus dem Baumarkt kleben wir die steifen Platten so flächig wie möglich auf und keilen sie zur Trocknung ein. Nach dem Austrocknen ist es leicht zu erkennen, wenn die Platten nicht flächig kleben: sie erzeugen ein hohles Geräusch beim Klopfen. An diesen Stellen stechen wir mit der Schaumpistole einfach durch die Isolierplatten und füllen die Zwischenräume mit Brunnenschau.



Wir isolieren das gesamte Schifferl mit 4 bis 6cm Styrodur, die Spanten mit 1cm dicken Platten. Leider werden die 1cm dicken Spanten-Isolierungen nicht ausreichen und wir werden später viele Bereiche „nachisolieren“.

Die Isolierung wird zu ungeahnt viel Arbeit, wir benötigen ganze drei Monate, bis das gesamte Boot fertig ist.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Es wird Zeit für die Inneneinrichtung. Wir wollen kein Tropenholz verwenden und entscheiden uns, Vollholz- Eiche aus dem eigenen Wald und wasserfest verleimtes Birkensperrholz aus Europa zu verwenden.

Wir entscheiden uns für Birke auch deshalb, weil wir ein möglichst helles Holz verwenden wollen. Das Boot soll unser Lebensraum werden und wir fanden noch nie sonderlichen Gefallen an „Teakhöhlen“.



Alle Eichenteile werden aus Brettern selbst gefertigt. Ein Nachbar und Schreiner gibt uns anfänglich einige Tips und bald genießen wir die Arbeiten mit dem schönen und warmen Material.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Als Blindboden verwenden wir OSP-Platten aus dem Hausbau Bereich. Sie werden an der Unterseite und an allen Schnittkanten dick lackiert, an der Oberseite mit einem Eichen-Stabdeck belegt.



Dazu verkleben wir die Eichenleisten mit PU-Klebe- und Dichtmasse und benützen Gewicht zum Beschweren.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Anschließend werden die Zwischenräume wiederum mit Klebt- und Dichtmasse gefüllt. Erst viel später verschleifen wir übrige Masse und ölen die Böden, vorerst arbeiten wir allerdings noch im Boot.

Nach und nach fertigen wir die Birkenverkleidungen aus 4mm starkem Material.



Um das Holz vor Feuchtigkeit zu schützen, werden alle Rückseiten ebenfalls lackiert. Dazu verwenden wir verschiedenste alte Kunstharzlacke.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*





Viele Verkleidungen fertigen wir am Vordeck. Das spart Zeit, denn hin und wieder muss nachgearbeitet werden.



Sobald die Seitenteile montiert sind, folgen die Luken, denn von nun an wollen wir ein trockenes Schiff!



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Als Lattenrost für die einzelnen Kojen verwenden wir Fichtenbretter. Über Staufächer „fädeln“ wir diese Bretter an dünnen Seilen auf und fixieren nur die vorderste und hinterste Latte direkt an die Unterlage. So können wir in Zukunft den Stauraum auch von oben leicht zugreifen.



Als Deckenmaterial verwenden wir Hohlkammerplatten aus Kunststoff vom Baumarkt (eigentlich für Fassaden).

Sie sind sehr leicht, isolieren zusätzlich und können einfach gereinigt werden. Wir sind mit dieser Lösung sehr zufrieden.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Der Antrieb wird zusammengebaut. Durch das Loch im Ruderblatt ist die Welle leicht zu ziehen und montieren.

Wir montieren die Gleitringdichtung und die Wellenlager.



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Das Deckshaus bekommt ein Steuer.  
 Ursprünglich ist eine weitere Seilzugsteuerung (wie bereits im Cockpit) geplant, doch sind wir mit der Arbeit nicht zufrieden – die Seile müssen zu oft umgelenkt werden und das Ruder wird schwergängig. Deshalb schneiden wir die Aufnahme wieder heraus und verwenden in Zukunft eine hydraulische Anlage im Steuerhaus. Im Cockpit bleibt die Seilzugsteuerung. Zusätzlich fertigt Jürgen ausserdem eine Notpinne.

Kommenden Winter wollen wir im Schiff durch arbeiten und bereits die Schiffseigene Heizung verwenden. Wir entschließen uns, den Diesellofen katanisch zu montieren, so wird er in Zukunft auch unter Segel nutzbar bleiben. Nachteilig ist allerdings, dass der Ofen so einiges mehr an Platz benötigt.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Mittels Flaschenzug geht's ab aufs Boot.

Und bald schon gibt's erste Kochversuche im Dieselrohr.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Parallel arbeiten wir in der Werkstatt, im Stadl und am Boot. Langsam entstehen die einzelnen Einrichtungstücke.



Unsere Koje entsteht.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Anstelle einer Gästetoilette wird an Bord LA BELLE EPOQUES wieder eine Werkstatt eingebaut. Der Raum ist gut genützt und nie werden wir bereuen, eine komplette Werkstatt mit Schweißmöglichkeit an Bord zu haben.

Pantry



Salon



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Steuerhaus



Pantry und Sitzcke



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!





Kasten – Toilette - Steuerhaus



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



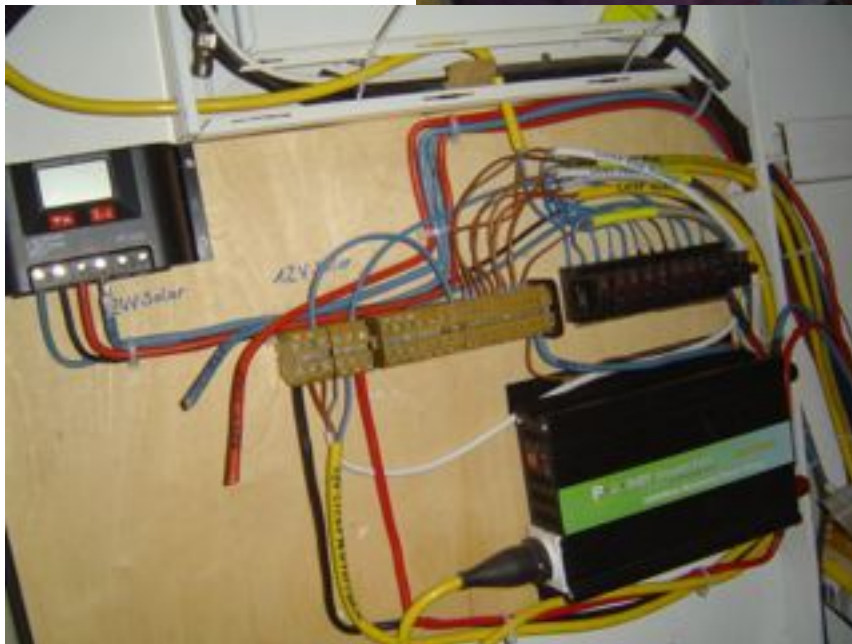
Installation und Technik



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Elektrik: 12 und 24V



Alle Durchgänge durch die verschiedenen Schoten werden wasserdicht gearbeitet



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Die Arbeiten sind manchmal etwas „verzwickt“...



... aber man sieht den Erfolg: es werde Licht!



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Auch Außen wird LA BELLE EPOQUE immer vollständiger.

Bis wir endlich so weit sind: wir bringen die Unterwasser-Farbe an und bereiten uns vor, in die Donau zu gehen.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Wir decken ab – entfernen die Überdachung...



...und fertigen Aufnahmen für den Tieflader.



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Passt! Und ab!



Bilder zum Transport siehe unter  
<http://www.fortgeblasen.at/segelpage/webside/seemannsgarn.htm#transport>



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



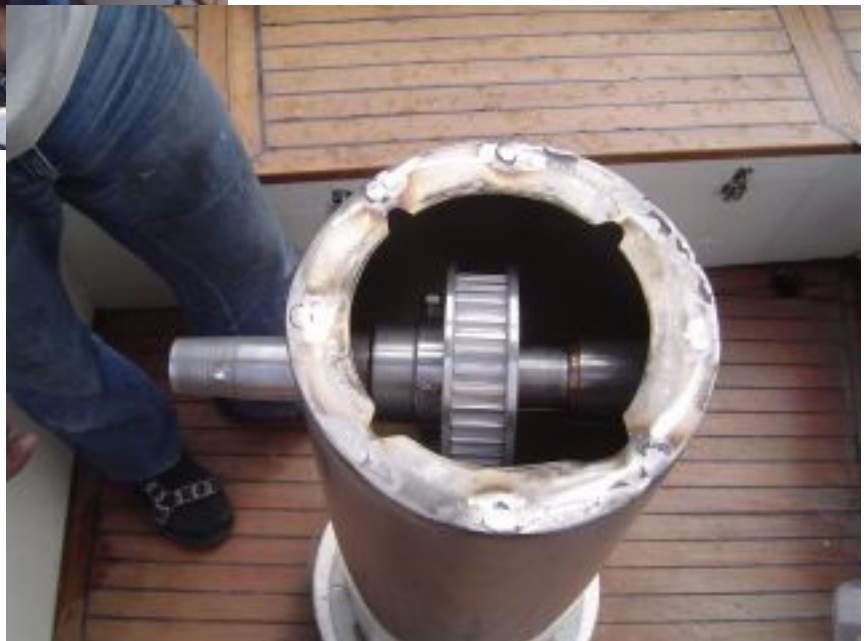
Doch auch auf der Donau sind die Arbeiten noch nicht beendet.

Wir ziehen aufs Boot und arbeiten an den letzten Projekten: das Rigg und eine neue Steuersäule



Wir wollen einen magnetischen Kompass im Cockpit und so muss die Steuersäule aus hochwertigem Edelstahl und Aluminium neu gemacht werden.

Anstelle der Kette verwenden wir nun einen Flachzahnriemen



Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!





Letzte Stoffarbeiten: Polster, Kissen, Vorhänge, Verzierungen  
Persenninge und Bimini wurden bereits zuhause auf einer größeren Industriemaschine gefertigt.

Wir stellen unser Rigg: Alle Wanten und Stagen werden mit Verschraub-Terminals montiert. So können wir das Rigg selbständig und ohne Zeitdruck stellen und in Zukunft auch selbst reparieren.



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*



Geschäft – LA BELLE EPOQUE ist erneut eine starke und stolze Segelyacht



Mit 2009 konnten wir die Arbeiten an unserem Stahlsegelboot beenden. Alle Arbeiten wurden von uns selbst und neben der Berufstätigkeit erledigt, wobei wir die ersten Winter kaum am Schiff arbeiteten, erst als der Diesellofen eingebaut war, konnten wir auch bei Minusgraden im Boot arbeiten.

Nachträglich sind wir froh, diese Arbeiten auf uns genommen zu haben. LA BELLE EPOQUE erfüllt alle unsere Erwartungen und bewehrt sich als zuverlässiges Blauwasserschiff für alle Seegebiete. Auch konnten die Kosten in einem überschaubaren Rahmen gehalten werden und so haben sich unsere Pläne, spätestens 10 Jahre nach unserer Rückkehr nach Österreich die Leinen wieder lösen zu können, erfüllt!

Mehr über LA BELLE EPOQUE, uns und unsere Reise unter [www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)



*Alle Bilder und Texte sind Eigentum von Claudia & Jürgen Kirchberger und dürfen nur im privaten und nicht kommerziellen Bereich mit Verweis an die Quellenangabe „[www.fortgeblasen.at](http://www.fortgeblasen.at)“ verwendet werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen an [unterwegs@fortgeblasen.at](mailto:unterwegs@fortgeblasen.at) und wünschen viel Spaß beim Lesen!*